

und beteiligte Thea Sternheim daran, die damals in Düsseldorf lebte. Wir dachten die Herren der Welt in Antimon zu sein und soviel Geld damit zu verdienen, daß wir Fénéon, Kahnweiler und Vollard leerkaufen konnten. Das Getreidekontor meines Vaters stand damals schon voll von Bildern junger Düsseldorfer²⁾, von Derain, Vlaminck, Picasso, Braque, Levy und Marie Laurencin; an Bronzen und Gipsen de Fioris hingen die Getreideagenten, die meinem alten Herrn Weizen verkaufen wollten, ihre Hüte und Mäntel auf. Leider hatte ich mich auch in Antimon geirrt. Die exotischen Bergwerke waren Essig; das französische Bergwerk hatte das eine Gute, daß ich alle Augenblicke in Paris sein, mit Levy, Pascin, Purrmann und Uhde im Dôme über »Cézannen« reden, mit Braque, Salmon und Derain in der Rotonde sitzen, mit Picasso und Waetjen auf dem Montmartre bummeln, mit Fiori Carpentier's und Criqui's erste Triumphe erleben, mit Vlaminck's kleinem Töchterlein Solange, die heute eine große Filmdiva ist, auf der Seine rudern, mit meiner Frau bei Nicolle Groult und in den Galeries Lafayette kaufen gehen, beim Père Fred im *Lapin agile* soupieren und im Coucou lunchen, mit Marie Laurencin bei Rumpelmayer jausen, bei Maxim's und bei Lajunie essen, mit Richard Goetz, dem großen Géricault-Kenner, und mit Reber, der damals zu sammeln begann, bei den Malern, Händlern und Sammlern rumliegen und bei Gauclair in der rue de Richelieu meine Künstlerfreunde aus aller Herren Ländern, den Finnen Verner Thomé, den die Bolschewiken totschlügen, den Wiener Robert Eckert, der auch nicht mehr unter den Lebenden weilt, die Schweden Nils von Dardel und Isaac Grünewald, den Berner Haller, Guillaume Apollinaire, den Polen Kisling, Raoul Dufy, Halvorsen aus Kristiania, Pascin, de Fiori, um den sich heuer Italien, Österreich und Deutschland streiten, wie die Städte Griechenlands um Homer, Österreich, Italien und die Schweiz um Segantini und die Dörfer des ehemaligen V. Armeekorps um einen der großen Laskers, ich weiß nicht um welchen, ob um den Parlamentarier, den Schachspieler oder den Gatten des göttlichen Prinzen von Theben, der mich Rattenkönig nennt, usw. usw. bewirten konnte — das Gedeck inkl. Wein, Vieux Marc und Café 4.— Francs — Goetz erschien mit seinem Beardsley und zahlte für sich selber — weswegen ich von Waetjens korsischer Freundin, dem Entenschnabel, »Alfred l'International« genannt wurde.



Levy

²⁾ Bretz, Campendonk, Clarenbach, Deusser, Heuser, Kukuk, Lehmbruck, Macke, Nauen, Ophey, Schmurr, Alfred, Otto und Karli Sohn, Stern, Wätjen und Westendorp.